

Aarau, 4. August 2021

**AMV. Lehrpersonen Mittelschulen Aargau****Ein unnötiges Risiko: Schulstart ohne Masken und Testen**

Der Entscheid des Departements BKS, die Maskenpflicht auf Anfang Schuljahr aufzuheben, überrascht uns. Ein Blick auf die momentane Lage zeigt nämlich: Nur knapp ein Viertel der Schüler\*innen ist doppelt geimpft, die Fallzahlen steigen weiter an und repetitive Tests können ausgerechnet in der ersten Schulwoche keine durchgeführt werden.

Noch während der Sommerferien haben wir zusammen mit dem *alv* unsere Haltung der Abteilung im BKS mitgeteilt: Die Maskenpflicht sollte noch einige Wochen aufrechterhalten werden, bis die Impfquote bei den Schüler\*innen noch deutlich höher ausfällt. Das repetitive Testen sollte insbesondere nach den Ferien intensiviert werden, um einen Blindflug zu verhindern. Die Sekundarstufe II sollte zudem auch in die angedachte Impfkampagne an den Schulen einbezogen werden.

So sehr wir uns also eine Rückkehr zur Normalität wünschen, so wenig wollen wir unnötige Risiken eingehen. Solche ergeben sich aber aus der frühen Aufhebung der Maskenpflicht: Krankheits- und Quarantänefälle, Fernunterrichtsphasen für einzelne Klassen und Komplikationen bei Prüfungen können den Schulbetrieb einmal mehr erheblich stören. Auch gesundheitlich stellt jede neue Infektion eine Gefahr dar, die wir trotz neuer und besserer Schutzmöglichkeiten (Impfung) ernstnehmen müssen.

Für uns ist daher nicht nachvollziehbar, warum der Kanton sogar auf eine Übergangsphase von ein paar Wochen verzichten will. Entwickeln sich Fallzahlen und Impfquote in deren Verlauf erfreulich, hätten Pläne zur Aufhebung der Maskenpflicht eine solide Basis – anders als jetzt.

Das Präsidium des AMV



Katrin Brupbacher, Präsidentin



Fabian Schambron, Vizepräsident